

Ab morgen gilt es ernst

LRV-Junioren absolvierten die ersten zwei Trainingseinheiten für die Bahn-WM Melbourne

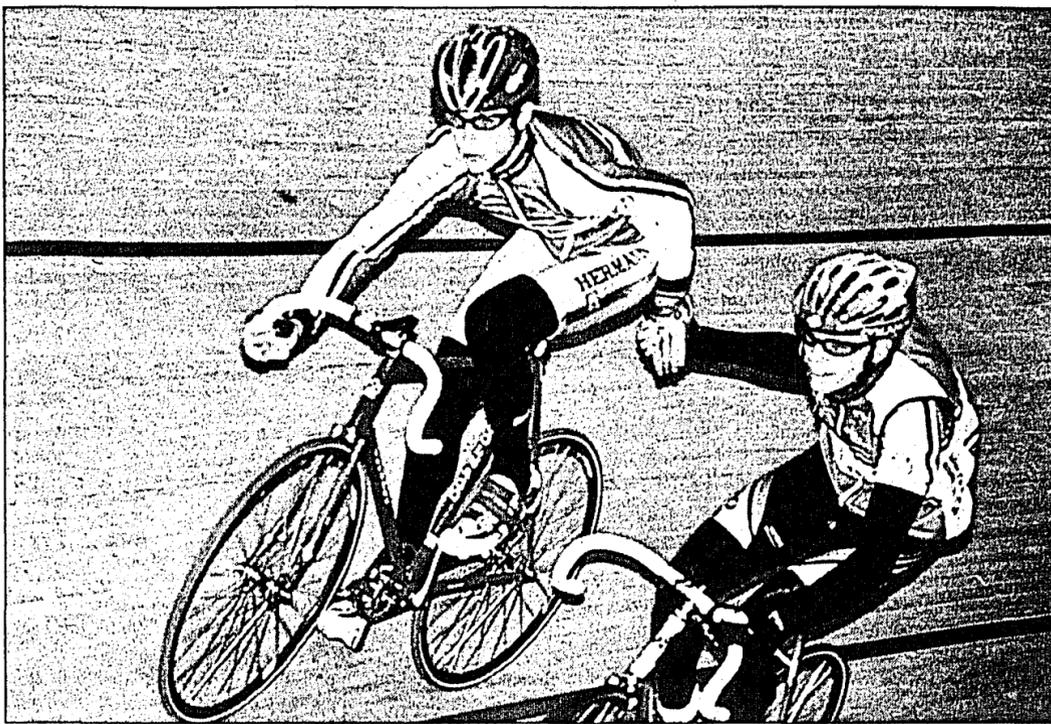
Kaum waren die ganzen Probleme um die Rennräder der LRV-Junioren aus der Welt geschafft, machten sich Trainer Sigi Hermann und seine Schützlinge Manuel Hermann und Tobias Walch auf, das Versäumte nachzuholen. Zwei Trainingseinheiten sind bereits absolviert, heute folgt die dritte und zugleich letzte. Am Mittwoch fällt mit dem 3000-m-Verfolgsrennen bereits der Startschuss für die Bahn-WM.

Oliver Beck

Der Ärger wegen der vier Tage zu spät in Australien eingetroffenen Rennräder der LRV-Junioren (das Volksblatt berichtete) ist abgeklungen, Trainer Sigi Hermann und seine beiden Schützlinge Manuel Hermann und Tobias Walch versuchen der ganzen Sache auch positive Aspekte abzugewinnen: «Sicher war diese Geschichte für die Sportler nicht optimal, schliesslich haben sie sich psychisch darauf eingestellt in Melbourne trainieren zu können, und als das nicht ging, waren sie ein wenig blockiert. Doch mittlerweile versuchen wir das Ganze positiv zu sehen. So konnten sich die Jungs gut akklimatisieren und im Fitnessraum trainieren», meinte ein entspannt wirkender Sigi Hermann.

Zufriedenheit nach anfänglichen Umstellungsproblemen

Am Montag hatten Manuel Hermann und Tobias Walch erstmals auf der Bahn trainiert, die Umstellung vom Strassenbelag auf die Holzbahn, so Hermann, brauche allerdings ihre Zeit, weshalb die beiden FL-Fahrer alles andere als gut zurechtkamen und dementsprechend die Köpfe etwas hängen liessen. «Ich habe ihnen jedoch gleich gesagt, dass es im zweiten Trai-



Manuel Hermann und Tobias Walch fiebern ihrem ersten WM-Einsatz entgegen.

ning besser laufen wird», erzählt Sigi Hermann, wie er seinen Schützlingen wieder Moral einhauchte. Und siehe da – die zweite Trainingseinheit verlief tatsächlich um einiges besser. Zufriedenheit, vor allem aber Erleichterung machten sich im LRV-Lager breit, was Hermann für die am Mittwoch beginnende WM durchaus positiv stimmt: «Beide sind in guter Verfassung. Ich bin sehr zuversichtlich.»

Umfangreiches Programm

Für den ersten Bewerb, das 3000-m-Verfolgsrennen, sind im Gegensatz zu den übrigen Disziplinen beide

Lichtensteiner startberechtigt. Das Ziel formuliert Sigi Hermann wie folgt: «Beide Fahrer sollen einfach ihre bisherigen Zeiten verbessern.» Für das Scratch-Race (über 10 km) am Donnerstag ist Manuel Hermann vorgesehen. «Bei dieser neuen Disziplin an der Junioren-Bahn-WM ist der Schlusseinlauf entscheidend.

Es kommt also vor allem auf die Sprintqualitäten eines Fahrers an und hier ist Manuel stärker.» Tobias Walch wird möglicherweise gleichentags im 1000-m-Zeitfahren zum Einsatz kommen, dies wird allerdings frühestens am Mittwoch entschieden.

Nach einer Rennpause am Freitag stehen die FL-Fahrer samstags und sonntags ein letztes Mal im Einsatz. Im Punktefahren am Samstag wird aller Voraussicht nach Manuel Hermann an den Start gehen, allerdings gibt sein Trainer zu bedenken: «Sollte im Scratch-Rennen etwas passieren, beispielsweise ein Sturz von Manuel, dann wird natürlich Tobias eingesetzt.»

Für das abschliessende American-Rennen am Sonntag steht hingegen noch nicht fest, welches der beiden Rad-Talente die Farben Liechtensteins auf der Bahn vertreten darf.

Rich Beem neuer PGA-Champion

GOLF: Tiger Woods' Endsprint mit vier Birdies auf den letzten vier Löchern kam zu spät: Aussenseiter Rich Beem (USA) gab dem Superstar an der US PGA Championship in Chaska um einen Schlag das Nachsehen und kassierte für seinen ersten Major-Titel 990 000 Dollar.

Nach der Hälfte der Schlussrunde hatte Woods den mit fünf Schlägen Vorsprung gestarteten Leader Justin Leonard (USA) bereits eingeholt. Alles deutete darauf hin, dass der Superstar erstmals ein Grand-Slam-Turnier nicht von der Spitze aus gewinnen würde. Doch plötzlich spielte Rich Beem wie in Trance und zeigte unglaubliches Golf. Der Schlüssel zum Überraschungssieg war ein Schlag aus 250 Metern am 11. Loch, einem langen Par 5: Beem schlug den Ball mit einem Holz 3 weniger als zwei Meter an die Fahne und schaffte einen der seltenen Eagle auf dem schwierigen, 6734 Meter langen Par-72-Kurs. Gleich darauf fabrizierte Tiger Woods zwei Bogey in Folge, sodass Beem nach einem Birdie am 13. Loch um fünf Schläge davonzog. «Wenn ich jetzt noch lauter Birdies spiele, gewinne ich», sagte Tiger Woods vor dem 15. Abschlag zu seinem Caddie. Die vier Birdies spielte der Weltranglisten-Erste tatsächlich, aber Beem brachte seinen grossen Triumph dennoch sicher nach Hause.

US PGA Championship

Chaska, Minnesota. 84. US PGA Championship (5,5 Mio Dollar/Par 72), Schlussklassement: 1. Rich Beem (USA) 278 (72/66/72/68), 2. Tiger Woods (USA) 279 (71/69/72/67), 3. Chris Riley (USA) 283 (71/70/72/70), 4. Justin Leonard (USA) 284 (72/66/69/77), Fred Funk (USA) 284 (68/70/73/73) und Rocco Mediate (USA) 284 (72/73/70/69).

Gämperli wieder auf dem Podest

André Wille mit Rang 26 beim Swiss-Inline-Cup in Biel nicht zufrieden

Mit Rang 2 erreichte Silvana Gämperli in der Kategorie Fitness beim Swiss-Inline-Cup in Biel erneut einen Podestplatz. Bei den Herren Elite klassierte sich André Wille an der 26. Stelle und war mit seinem Rennen nicht zufrieden.

Bei der Kategorie Elite Herren gewann der Franzose Arnaud Giquel vor seinem Landsmann Tristan Loy. Die beiden konnten sich schon früh vom Hauptfeld absetzen und trugen ihren Vorsprung bis ins Ziel. Den dritten Rang sicherte sich der Führende des Swiss-Inline-Cups, Massimiliano Presti, der mit der Verfolgergruppe ins Ziel kam.

In dieser Gruppe befand sich auch André Wille (Team Saab Salomon National), der mit seinem 26. Rang nicht ganz zufrieden war: «Es war ein sehr schnelles und hartes Rennen. Ich kam vom Anfang an nicht in den Rhythmus, obwohl ich mich vor dem Rennen sehr gut fühlte. Für diesem Wettkampf habe ich mir mehr ausgerechnet als den 26. Platz. Nun konzentriere ich mich voll und ganz auf die nächste Woche anstehende WM in Belgien.»

Harald Gopp (Team Mario Ritter Group) erreichte den 98. Schlussrang und ist mit seinem Resultat zufrieden. Als weitere Liechtensteiner klassierten sich Richard Reb auf dem 148. und Wolfgang Büchel auf dem 156. Rang (beide Mario Ritter Group).

Gämperli überzeugt erneut

Bei den Elite Damen gewann zum zweiten Mal in dieser Saison die Argentinierin Andrea Haritchelhar. Sie siegte vor der Italienerin Marion Grotto und vor der Schweizerin Pia Knecht, die somit ein weiteres Topresultat her-



Silvana Gämperli rast weiterhin von Erfolg zu Erfolg.

vorbrachte.

Auch die jungen liechtensteinischen Skater zeigten in den Fitnesskategorien gute Leistungen. Silvana Gämperli (Team Helvetia Patria Rollerblade) erreichte mit dem 2. Rang einen weiteren Podestplatz. Da sie in der Startphase den Anschluss ans Spitzenfeld verpasste, musste sie einige Male die entstehenden Lücken schliessen. Somit fehlte ihr beim Schlusssprint die Kraft um auf Rang eins zu sprinten.

Auch Rolf Hobi (Team Mario Ritter

Group) zeigte eine sehr gute Leistung in der Fitnesskategorie, verpasste er mit dem 11. Rang doch nur knapp eine Topfen-Platzierung.

Für ihn gilt es nun, sich in den Bereichen Technik und Taktik noch zu verbessern. Als weitere Liechtensteiner erreichten in dieser Kategorie Mario Kobald den 56. Rang und Stefan Plüss (Team Mario Ritter Group) klassierte sich um den Rang 60, bei ihm fehlte leider eine genaue Zeitangabe. Luki Giesinger wurde 196.

SPORT IN KÜRZE

Rang 20 für Wohlwend



RAD: Erneut ein gutes Resultat erreichte Liechtensteins Radjunior Dimitri Wohlwend (Bild) beim Strassenrennen in Pfaffnau. Der Athlet des RV Mauren konnte sich vom Start weg an die Spitze des Verfolgerfeldes setzen und das hohe Tempo bis zum letzten Anstieg gut mithalten. «Dann habe ich Krämpfe bekommen und bin leider zurückgefallen», ärgerte sich Wohlwend, der an 20. Stelle ins Ziel kam, nach dem extrem harten Rennen. Doch gänzlich unzufrieden war der LRV-Fahrer trotzdem nicht: «Von den 112 Gestarteten konnten sich nur 58 klassieren. Und immerhin habe ich den Schweizer Meister Thomas Frei (24.) hinter mir gelassen.»

Gewonnen wurde der Bewerb von Cedric Haas vor Nicolas Hartmann und Sandro Poltera. Das Siegertrio konnte sich von Beginn an vom Feld distanzieren und fuhr die sieben Runden (insgesamt 101,5 km) ein ungefährdetes Rennen.

GP Kanton Luzern

Junioren: 1. Cedric Haas (AC Thann) 2:36:49; 2. Nicolas Hartmann (VC Altkirch) selbe Zeit; 3. Sandro Poltera (RV Wetzikon) 01:12 Rückstand; Ferner: 20. Dimitri Wohlwend (RV Mauren) 02:41 Rückstand. 112 gestartet – 58 klassiert.

Nadja Büchel Zweite an der Rennrodel-SM

ROLLENRODELN: An den Internationalen Schweizer Meisterschaften im Rollenrodeln am Staudnerberg in Grabs wurde den begeisterten Zuschauern eine unfallfreie Veranstaltung bei herrlichem Sommerwetter geboten. 65 Rodler aus Italien, Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz bildeten den würdigen Rahmen für diese attraktiven Schweizer Meisterschaften. Nachdem Nadja Büchel bei ihrem Einsatz in Lüssen (Italien) das Podest knapp verpasste, sicherte sie sich in Grabs den zweiten Rang bei der weiblichen Jugend. Ariane Sele belegte bei den Damen den achten Rang. Bei den Senioren sicherte sich Alois Reichl mit einer guten Zeit den sechsten Platz.

Stefan Effenberg sorgt für Chaos

FUSSBALL: Hunderte von Fans sorgten am Montag beim ersten Auftritt Stefan Effenbergs in Wolfsburg für chaotische Szenen. Die geplante Busfahrt zum Team-Waldlauf musste gestrichen werden, weil ein Stau vor dem Stadion die Durchfahrt verhinderte. Der 500 m (l) weite Weg wurde schliesslich zu Fuss angetreten.

Matt wieder verletzt

SKI ALPIN: Der Österreicher Mario Matt ist im Training in Neuseeland auf seine operierte Schulter gestürzt. Eine erste Diagnose ergab keinen Bruch. Trotzdem reiste der Slalom-Weltmeister vorzeitig nach Hause. Wegen der Schulterverletzung hatte Matt die Olympischen Spiele 2002 in Salt Lake City verpasst.